

Abfallgebühren 2010/2012

Fragen und Antworten

Zahlen, Daten, Fakten
und Hintergrundinformationen



Zweckverband Abfallwirtschaft
Region Hannover
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover

Redaktion: S.UK/Saniter
Datum: Oktober 2009

Zum 1. Januar 2010 wird eine neue Abfallgebührensatzung für die Region Hannover in Kraft treten. Die folgenden Fragen und Antworten sollen zu einer konstruktiven und sachlichen Diskussion miteinander und im Kontakt mit den Menschen in der Region beitragen.

INHALT:

FRAGEN UND ANTWORTEN	2
Was sind Gebühren?	2
Wer legt die Gebühren fest?	2
Wie werden die Gebühren berechnet?	2
Wann und wie ändern sich die Gebühren?	2
Was sind die Gründe für die Anpassung 2010?	2
Wie entwickeln sich die Kosten für die Abfallentsorgung?	3
Wie viel mehr kostet die Müllabfuhr 2010/2012?	3
Und wie entwickeln sich die Einnahmen?	3
Wie hoch ist die Differenz zwischen Einnahmen und Kosten?	3
Warum passen wir erst jetzt die Gebühren an?	3
Was ändert sich an den Abfallgebühren für private Haushalte?	3
Wie wirkt sich die Gebührenanpassung auf die Haushalte aus?	4
Zahlen diejenigen, die an die Sackabfuhr angeschlossen sind, die Behälterabfuhr mit oder umgekehrt?	4
Welche Behälter werden am liebsten genommen?	4
Was kostet wie viel?	4
Was bekommt der Gebührenzahler alles für sein Geld?	5
Was tut aha, um die Gebühren zu entlasten?	5
Kann aha durch Sparen die Gebührenentwicklung tatsächlich beeinflussen?	5
Ist der Müll in der Region Hannover teurer als anderswo?	5
Kann man denn Gebühren einfach so vergleichen?	5
Wie informiert aha die Menschen in der Region über die neuen Gebühren?	5
Wie lange gelten die neuen Gebühren?	6

FRAGEN UND ANTWORTEN

Was sind Gebühren?

Abfallgebühren werden als finanzielle Gegenleistung für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung „Abfallentsorgung“ mit allem, was dazu gehört, erhoben. Das Besondere an Gebühren ist, dass der Zweck der Verwendung, die Art der Berechnung und Erhebung gesetzlich festgelegt sind. Die gesetzlichen Grundlagen sind das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz und das Niedersächsische Abfallgesetz.

Wer legt die Gebühren fest?

Die Festlegung der Gebührensätze ist Aufgabe des öffentlich rechtlichen Entsorgungsträgers. Das ist bei uns die Region Hannover. Sie hat die Aufgabe an aha übertragen. Allerdings muss jede Änderung bei den Gebühren von der Regionsversammlung beschlossen werden.

Wie werden die Gebühren berechnet?

Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Prognosen für zwei, aktuell für drei Jahre im Voraus. Im Bereich Abfall heißt das: Wie viel Müll wird anfallen und wie viel wird es voraussichtlich kosten, den Müll einzusammeln, zu verwerten, zu behandeln und zu entsorgen? Dem stehen die Einnahmen gegenüber aus den Gebühren wie auch aus anderen Bereichen. Das Ziel ist es, am Ende des Kalkulationszeitraums einen ausgeglichenen Gebührenhaushalt zu haben.

Dabei muss aha vorausschauend sein: Wie entwickeln sich die Kosten allgemein? Werden sich die Treibstoffkosten erhöhen? Zeichnen sich neue Tarifrunden ab? Welche gesetzlichen Änderungen stehen ins Haus, die sich auf die Kosten auswirken?

Auf der anderen Seite gilt es auch, positive Entwicklungen mit einzubeziehen: Werden demnächst zusätzliche Einnahmen erwartet? Wo können wir als Betrieb die Arbeit effektiver gestalten und so Kosten sparen?

Müll ist nicht gleich Müll. Die Kosten für den Transport und die Behandlung richten sich nach der Art und der Zusammensetzung. Auch die Behältergröße spielt eine Rolle. Je kleiner das Gefäß, desto dichter und damit schwerer ist der Müll.

Wann und wie ändern sich die Gebühren?

Steigen die Kosten im Kalkulationszeitraum oder sinken die Einnahmen, muss aha die Gebühren anpassen, sprich erhöhen.

Was sind die Gründe für die Anpassung 2010?

Die Hauptursache für die Anpassung 2010 liegt in den **rückläufigen Einnahmen**, die im Wesentlichen aus den Gebühren stammen. Schon seit Jahren sind die Einnahmen über die Gebühren rückläufig bei gleichbleibenden Abfallmengen. Dieser Trend setzt sich fort. Dazu kommt, dass Ende 2011 die guten Papierverträge auslaufen. Bei Neuausschluss werden die zu erzielenden Preise deutlich unter den heutigen liegen.

Die Kosten insbesondere für die Abfallsammlung sind in den letzten drei Jahren angestiegen (z. B. durch notwendige Investitionen in den Fuhrpark, den Bau von zwei neuen Wertstoffhöfen, Personalkosten, Erhöhung der Mehrwertsteuer 2007).

Gleichzeitig konnten die Kosten der Abfallbehandlung soweit gesenkt werden, dass sie die Kostensteigerungen nahezu ausgleichen.

Wie entwickeln sich die Kosten für die Abfallentsorgung?

2007/2009: Durchschnittlich 141,54 Mio. Euro im Jahr.
2010/2012: Durchschnittlich 142,484 Mio. Euro im Jahr.

Wie viel mehr kostet die Müllabfuhr 2010/2012?

Das ist ein Mehraufwand von durchschnittlich nur 948 Tausend Euro im Jahr (Steigerung von 0,7 %).

Und wie entwickeln sich die Einnahmen?

Ohne Gebührenerhöhung rechnen wir mit Einnahmen von durchschnittlich 131,49 Mio. Euro im Jahr

	Gesamt durchschnittlich/ Jahr	davon Gebühren durchschnittlich/Jahr
2005/2006	132,76 Mio. Euro	116,44 Mio. Euro
2007/2009	136,68 Mio. Euro	114,69 Mio. Euro
2010/2012	131,49 Mio. Euro	112,07 Mio. Euro

Wie hoch ist die Differenz zwischen Einnahmen und Kosten?

Stellt man die Kosten und die Einnahmen gegenüber fehlen rund 11 Mio. Euro im Jahr. Diese erwartete Unterdeckung muss über eine Anpassung der Gebühren um durchschnittlich 9,84 % ausgeglichen werden.

Warum passen wir erst jetzt die Gebühren an?

Die Jahre 2005 und 2006 haben wir aufgrund damals schon höher als erwartet liegenden Erlösen aus der Wertstoffsammlung mit einem deutlichen Überschuss abgeschlossen. Mit dem „Polster“ konnten wir die Differenz zwischen den Einnahmen und Kosten auffangen. 2008 kamen dann noch die vertraglich gesicherten tollen Erlöse aus der Papiersammlung dazu. Das war so viel, dass wir die Gebühren sogar noch ein zusätzliches Jahr stabil halten konnten. Das Polster ist jetzt verbraucht. Mehr noch: Im Jahr 2011 enden die guten Papierverträge. Bei Neuabschluss rechnen wir mit einem deutlich niedrigeren Erlös. Das führt zu einer Unterdeckung, die durch eine Anpassung der Abfallgebühren ausgeglichen werden muss.

Was ändert sich an den Abfallgebühren für private Haushalte?

Das ändert sich:

- Höhere Gebühren für die Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter
- Höhere Grundgebühr für alle an die Sackabfuhr angeschlossenen Haushalte
- Aha Zusatzleistungen der Abfallabfuhr wie z. B. Hol- und Bringservice über 15 Meter, zusätzliche Ladezeiten

Das ändert sich nicht:

- Unveränderte Gebühren (Kaufpreis) für die Restabfall- und Biosäcke
- Unveränderte Gebühren für die Anlieferung auf den Deponien.

Wie wirkt sich die Gebührenanpassung auf die Haushalte aus?

aha spricht von einer durchschnittlichen Gebührenanpassung um **durchschnittlich 9,84 Prozent**. Die tatsächliche Höhe der Gebühren ist stark abhängig vom tatsächlichen Abfall, der in den Haushalten anfällt. Unterm Strich kann deshalb der Prozentwert schwanken. Wer zum Beispiel alle seine Wertstoffe konsequent getrennt sammelt, braucht weniger Tonnenvolumen und kann einen 14-täglichen Leerungsrhythmus wählen. Entsprechend niedrig ist die Abfallgebühr. Haushalte, die an die Sackabfuhr angeschlossen sind, zahlen eine Grundgebühr und zusätzlich die erforderlichen Rest- und Bioabfallsäcke. Auch hier ist die tatsächliche Gebühr stark abhängig vom Abfallverhalten der Haushalte.

Beispielrechnung:

Vierpersonenhaushalt mit Behälterabfuhr:

Die Familie benutzt eine 80-Liter Tonne für Restabfall, die aha alle 14 Tage leert. Dazu eine Biotonne, ebenfalls 80 Liter, die aha alle vierzehn Tage leert. Die Restabfallbehälter sollen neu 10,80 Euro (alt: 9,85 Euro) kosten, die Biotonne kostet neu 8,45 Euro (alt: 7,70 Euro). **Das macht zusammen 19,95 Euro. Das sind 1,70 im Monat mehr! Bei einer vierköpfigen Familie sind das 42 Cent pro Kopf! Kompostiert diese Familie ihre Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück, braucht sie keine Biotonne. Dann sieht die Rechnung ganz anders aus!**

Vierpersonenhaushalt mit Sackabfuhr:

Die Familie zahlt eine Grundgebühr von 12,40 Euro (alt 11,25 Euro). Dazu 8 Restabfallsäcke à 20 Liter und 50 Cent das Stück. Dafür zahlt sie unverändert 4,00 Euro. Für Bioabfall benutzt die Familie 6 Biosäcke à 30 Liter und zahlt wie gehabt dafür pro Sack unverändert 39 Cent, also 2,34 Euro. **Insgesamt zahlt die Familie jetzt 18,74. Das sind 1,15 Euro mehr im Monat, ganze 29 Cent pro Person.**

Zahlen diejenigen, die an die Sackabfuhr angeschlossen sind, die Behälterabfuhr mit oder umgekehrt?

Nein. Die Kosten für die Sackabfuhr und die für die Behälterabfuhr werden getrennt ermittelt und dann auch getrennt auf die Gebühren umgelegt. Die Systeme sind zu unterschiedlich.

Welche Behälter werden am liebsten genommen?

Eindeutiger Renner ist die 80-Liter Tonne für Restabfall mit 14-täglicher Leerung. Davon stehen in Hannover gut 17.200 Stück. Bei den Säcken ist der 35-Liter-Sack mit 3,5 Millionen verkauften Säcken an der Spitze.

Was kostet wie viel?

Die Abfallentsorgung kostet 2010 bis 2012 in der Region Hannover pro Kopf und Jahr durchschnittlich 126 Euro (2009: 125 Euro)

Abfall- und Wertstoffsammlung
32 % (+ 4%), z. B. Bio- und
Restabfall, Papier

Abfallbehandlung 39,5%
(-4,5%), Verwertung und Besei-
tigung



Nachsorge der Deponien
1,6% (-0,4 %)

Service 27 %(+1%)
Z. B. Wertstoffhöfe, Umweltmo-
bil, Grüngutannahmestellen

Was bekommt der Gebührenzahler alles für sein Geld?

Viel, z. B.:

- In erster Linie schafft aha den Müll weg. Entsorgung heißt ja eigentlich nichts anderes, als dass wir unserem Kunden eine Sorge abnehmen - und zwar pünktlich und zuverlässig!
- Dann sorgt aha dafür, dass der Abfall, so wie es das Gesetz vorschreibt, möglichst umweltgerecht verwertet, behandelt und deponiert wird, damit unser Müll nicht zukünftigen Generationen Sorgen macht.
- aha holt ohne zusätzliche Gebühr Sperrabfall ab.
- aha hat 18 Wertstoffhöfe und drei Deponien, wo man ebenfalls ohne zusätzliche Gebühr alles Mögliche abgeben kann, z. B. Sperrabfall, Sonderabfälle und Grünabfälle, vom Rasenschnitt bis hin zu Baum- und Strauchschnitt.
- aha unterhält 54 landwirtschaftliche Grüngutsammelplätze in der Region.
- Mit dem Sonderabfallmobil kommt aha auch in die Gemeinden, die keinen Wertstoffhof in zumutbarer Nähe haben. Auch dafür muss nicht extra gezahlt werden.
- Der aha-Service ist für jeden unter einer kostenlosen Rufnummer zu erreichen.
- Dazu gibt es Informationen rund um Abfallvermeidung, -verwertung, -behandlung und -deponierung (Broschüren, Veranstaltungen, Internetseiten und Führungen für Gruppen)

Was tut aha, um die Gebühren zu entlasten?

Sparen durch weitere optimale Ausnutzung von Synergien aus der Fusion und kontinuierliche Optimierung des Sammelbetriebs, z. B. Überarbeitung der Touren, Zusammenlegung von Betriebsstätten, Einsatz moderner Sammelfahrzeuge. Steigerung der Einnahmen durch eine gute Vermarktung der Wertstoffe und eine weiterhin möglichst wirtschaftliche Auslastung der technischen Anlagen zur Abfallbehandlung.

Kann aha durch Sparen die Gebührenentwicklung tatsächlich beeinflussen?

Wir können – allerdings nur dort, wo wir als Betrieb einen direkten Einfluss haben. Aber auch das Sparen hat Grenzen. Der Betrieb muss weiter laufen!

Ist der Müll in der Region Hannover teurer als anderswo?

Im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größenordnung liegen die Gebühren in der Region Hannover in der unteren Hälfte.

Kann man denn Gebühren einfach so vergleichen?

Man kann Trends erkennen. In der Tat verbergen sich in den Gebühren oft unterschiedliche Leistungen. Aber auch hier kann sich aha sehen lassen. In anderen Städten kostet z. B. die Sperrmüllabholung extra, obwohl die Gebühren deutlich über denen der Region liegen. In vielen Städten kostet die Anlieferung von Grünabfällen extra oder man muss schon bezahlen, um überhaupt auf einen Wertstoffhof zu fahren, egal, was man abgeben möchte. Auch Kleinmengen Bauabfälle kosten vielerorts.

Wie informiert aha die Menschen in der Region über die neuen Gebühren?

Die neue Abfallgebührensatzung steht vom Tag der Veröffentlichung, voraussichtlich Dezember 2009, im Internet unter www.aha-region.de.

Der aha-Planer 2010 wird ebenfalls einen Auszug mit den gängigen Gebühren enthalten. Er wird Anfang Dezember in alle Briefkästen in der Region Hannover verteilt werden.

Wie lange gelten die neuen Gebühren?

Unser Vorschlag gilt für den Kalkulationszeitraum 2010/2012. Danach müssen wir neu kalkulieren.

Weitere Informationen zum Thema Abfall, aktuelle aha-Pressemitteilungen und Links zu allen relevanten Abfallgesetzen und -verordnungen finden Sie im Internet unter **www.aha-region.de**

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

- **allgemeine Anfragen:** Franziska Saniter, Pressesprecherin und Leiterin der Unternehmenskommunikation, Tel.: 0511-9911 47991
- **gebührenrechtliche Fragen:** Michael Steege, Leiter des Sachgebiets Recht und Verbandsangelegenheiten, Tel.: 0511-9911 43909